



Feuerwehrplan

Ausführungsrichtlinie

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Inhaltsverzeichnis

0	Versionsstand.....	4
1	Einleitung.....	5
2	Kontakt.....	5
2.1	Ansprechpartner.....	5
3	Struktur.....	6
3.1	Umfang.....	6
3.2	Allgemeine Gestaltung.....	6
4	Ordnerstruktur Feuerwehrplan.....	7
4.1	Anfahrtsplan.....	7
4.2	Inhaltsverzeichnis.....	7
4.3	Fach I: Objektbeschreibung und zusätzliche textliche Erläuterungen.....	7
4.4	Fach II: Übersichtsplan & Umgebungsplan.....	8
4.5	Fach III: Geschosspläne.....	8
4.6	Fach IV: Sonderpläne.....	8
5	Grafische Gestaltung Feuerwehrplan.....	9
5.1	Maßstab.....	9
5.2	Ausrichtung der Pläne.....	9
5.3	Darstellung von raumabschließenden Bauteilen.....	9
5.4	Beschriftung.....	10
5.5	Beispiel – Schriftfeld, Legende, Beschriftung.....	11
5.6	Format und Faltung.....	12
5.7	Raumkennzeichnung.....	12
5.8	Erstinformationsstelle für die Feuerwehr.....	12
5.9	Zusätzliche Hinweise in den Zeichensymbolen.....	13
6	Anforderungen Übersichtsplan.....	14
6.1	Festlegungen der Farbgebung im Übersichtsplan.....	14
6.2	Angrenzende Gebäude.....	14
6.3	Durchfahrt.....	15
6.4	Einfriedungen.....	15
6.5	Absperrungen im Bereich von Zufahrten und Aufstellflächen.....	15
6.6	Aufzugsanlagen.....	16
6.7	Feuerwehraufzug.....	16
6.8	PV – Anlage.....	16
6.9	Gebäudefunkanlage.....	17
6.10	Sprinklerzentrale.....	17
6.11	Gas-Löschanlage.....	17
6.12	Druckgasbehälter.....	17
6.13	Ladestation Elektroauto.....	17
6.14	Elektrospeicher.....	18
6.15	Feuerwehr-Angriffspunkte.....	18
6.16	Geschosszahlen.....	18

6.17	Feuerwehraufstellflächen	18
6.17.1	Hubrettungsfahrzeug	18
6.17.2	Teleskopgelenkmast	19
6.17.3	Steckleiter	19
6.18	Zugangspfeil	19
6.19	Freileitungen	19
6.20	Gleisanlagen	20
6.21	Absperreinrichtungen	20
6.22	Löschwasserrückhalteeinrichtungen	20
7	Anforderungen an Geschosspläne	21
7.1	Leiter und Plattenheber	21
7.2	Absperreinrichtungen	21
7.3	Löschanlagen	22
7.4	Elektrounterverteilung	22
7.5	Gefahrensymbole	22
7.6	Gefahrstoffe	22
7.7	Ex-Bereiche	22
7.8	Hauptschalter Elektro	23
7.9	Normen und Regelwerke	23
8	Auflistung Symbolergänzungen	24
8.1	RAL-Farben	25
9	Ablauf nach Freigabe	26
10	Impressum	26
11	Anlagen	27
11.1	A: Muster-Objektinformationen	27
11.2	B: Muster Übersichtsplan	28

0 Versionsstand

Datum	Version	Bemerkung
01.08.2023	Entwurf	
01.12.2023	1.0	Veröffentlichung auf Homepage Stadt Ludwigshafen

1 Einleitung

Feuerwehrpläne werden auf Grundlage der DIN 14095 „Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen“ in der jeweils gültigen Fassung erstellt. Zusätzliche Anforderungen ergeben sich grundsätzlich aus dieser Ausführungsrichtlinie.

Im Allgemeinen müssen Feuerwehrpläne übersichtlich sein und innerhalb kürzester Zeit einen Gesamtüberblick mit allen wichtigen Informationen zum Objekt geben.

Der Betreiber ist dafür verantwortlich, dass der Feuerwehrplan mindestens **alle zwei Jahre** von einer sachkundigen Person geprüft wird und sich stets auf aktuellem Stand befindet. Hat eine durchgeführte Überprüfung keine Änderung ergeben, ist mindestens das Blatt mit dem aktualisierten Revisionsstand (in entsprechender Anzahl) der Brandschutzdienststelle zuzusenden.

Für die Richtigkeit der Inhalte der eingereichten Pläne ist ausschließlich die Betreiber*innen bzw. Eigentümer*innen des Objektes verantwortlich. Der Planersteller bestätigt mit einreichen der Feuerwehrpläne bei der Brandschutzdienststelle die Richtigkeit in Bezug auf die örtlichen, baulichen Gegebenheiten.

Um eine Inbetriebnahme, Aufschaltung einer Brandmeldeanlage oder Nutzungsfreigabe durchführen zu können, müssen die **genehmigten** Pläne mindestens **14 Tage** vor dem Termin in erforderlicher Anzahl, ausgedruckt vorliegen.

2 Kontakt

Die Prüfung und Freigabe der Pläne erfolgt digital und wird als ein **zusammenhängendes** PDF-Dokument an die E-Mailadresse feuerwehrplan@ludwigshafen.de versendet.

Dabei ist jede Prüfung grundsätzlich gemäß Feuerwehrsatzung **kostenpflichtig**, deshalb ist es erforderlich mit Einreichen der Pläne auch eine Rechnungsadresse anzugeben.

Die **Rechnungsadresse** wird über das [Formular Dienstleistung](#) angegeben.

Auf die Feuerwehrsatzung der Stadt Ludwigshafen am Rhein in der aktuell gültigen Fassung wird verwiesen.

Bei Einsenden des Feuerwehrplans zur Prüfung ist folgende Dateibezeichnung zu beachten:

yyyy-mm-dd_FWP_Objektname_vers1

Beispiel: 2023-07-20_FWP_FaMusterwerk_vers1

Wird der Feuerwehrplan als Nachprüfung eingereicht, ist der Dateiname sinngemäß **yyyy-mm-dd_FWP_Objektname_vers2** usw. zu ändern!

2.1 Ansprechpartner

Stadt Ludwigshafen am Rhein
Feuerwehr
Kaiserwörthdamm 1
67065 Ludwigshafen am Rhein

E-Mail: feuerwehrplan@ludwigshafen.de

3 Struktur

3.1 Umfang

Gemäß DIN 14095 müssen Feuerwehrpläne folgende Planbestandteile umfassen:

- Allgemeine Objektinformationen,
- zusätzlichen textlichen Erläuterungen,
- Umgebungsplan (optional),
- Übersichtsplan,
- Geschosspläne und
- Sonderpläne (optional).

Grundsätzlich sind mindestens die Planbestandteile erforderlich, welche nicht als optional gekennzeichnet sind. Es wird sich vorbehalten, bei großen Liegenschaften oder Sonderbauten, auch die optional gekennzeichneten Planbestandteile zu fordern.

Hier können bspw. in Frage kommen: Abwasser-, Versorgungs-, Entrauchungs- oder Anfahrtsplan.

3.2 Allgemeine Gestaltung

Allgemein sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Verwendung von reinweisem Papier mit einem Flächengewicht von mindestens 80 g/m²
- einzelne Blätter sind in geeigneter Weise gegen Nässe zu schützen
- Feuerwehrpläne sind in DIN A3 quer anzufertigen
- die Pläne werden in einem Ordner einfach auf DIN A4 gefaltet, eine Heftung erfolgt linksseitig

4 Ordnerstruktur Feuerwehrplan

Folgende Sortierung des Ordners ist einzuhalten:

- Anfahrtsplan (wenn erforderlich)
- Inhaltsverzeichnis
- **Fach I:** allgemeine Objektinformationen und zusätzlichen textlichen Erläuterungen
- **Fach II:** Übersichtsplan; Umgebungsplan (nur, wenn erforderlich)
- **Fach III:** Geschosspläne
- **Fach IV:** Sonderpläne (wenn erforderlich)

4.1 Anfahrtsplan

Wird ein Anfahrtsplan erforderlich, ist dieser mit der Feuerwehr Ludwigshafen, Abteilung Einsatzvorbereitung, abzustimmen.

Der Maßstab ist so zu wählen, dass die Darstellung das Gesamtobjekt mit allen Haupt- und Nebenzufahrten in einem Umkreis von 300 Metern darstellt.

Inhalte können sein:

- Bereitstellungsräume für die Feuerwehr
- Haupt- und Nebenzufahrten
- offene Gewässer

4.2 Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Inhaltsverzeichnis.

4.3 Fach I: Objektbeschreibung und zusätzliche textliche Erläuterungen

Im Fach I sind die allgemeinen Objektinformationen sowie die zusätzlichen textlichen Erläuterungen zusammenzufassen. Hierfür ist die von der Feuerwehr Ludwigshafen zur Verfügung gestellte Vorlage zu nutzen.

Sofern es sich um ein größeres Objekt (bspw. mit mehreren Gebäudeteilen o.ä.) handelt, kann durch die Feuerwehr festgelegt werden, dass zusätzlich textliche Erläuterungen in einem anderen Fach abgelegt werden. Das Fach I beinhaltet dann lediglich die allgemeine Objektinformation.

Hinweis zur Objektnummer:

Die Objektnummer setzt sich aus den letzten vier Zahlen des Hauptmelders der Brandmeldeanlage zusammen. Sofern es sich um ein Objekt ohne Brandmeldeanlage handelt, wird die Nummer durch die Feuerwehr vorgegeben.

Hinweis Ansprechpartner im Einsatzfall:

Es ist zu gewährleisten, dass rund um die Uhr eine Ansprechperson des Objektes erreicht werden kann. Dies gilt insbesondere auch für die Nachtstunden. Daher sind folgende Punkte zwingend zu beachten:

- Angabe von Mobilnummern (ggf. auch privat)
- Angabe der Nummer einer ständigen Rufbereitschaft
- Angabe der Nummer einer ständig besetzten Stelle, z.B. ständig besetzte Pforte oder Sicherheitsdienst.
- eine Kombination aus diesen Varianten ist mit entsprechender Beschreibung (Angabe von Uhrzeiten) möglich.
- Die Reihenfolge der Ansprechpartner*innen (Objektverantwortliche) ist grundsätzlich von oben nach unten anzugeben.

4.4 Fach II: Übersichtsplan & UmgebungsplanÜbersichtsplan

Der Übersichtsplan muss der DIN 14095 entsprechen. Sofern es sich um größere Liegenschaften handelt ist für jedes Gebäude ein Übersichtsplan (gem. DIN 14095 und Ausführungsrichtlinie) erforderlich.

Umgebungsplan

Der Umgebungsplan ist nur erforderlich, wenn er von der Feuerwehr gefordert wird. Dieser muss inhaltlich der DIN 14095 entsprechen. Es muss das Gesamtobjekt und die angrenzende Nachbarbebauung dargestellt werden.

4.5 Fach III: Geschosspläne

Mindestanforderung ist die DIN 14095. Weitere Anforderung können durch diese Ausführungsrichtlinie oder im Einzelfall festgelegt werden.

4.6 Fach IV: Sonderpläne

Mindestanforderung ist die DIN 14095. Weitere Anforderung können im Einzelfall festgelegt werden.

Sonderpläne können sein:

- Abwasserplan
- Rauch-/ Wärmeabzugsanlagen (RWA-Plan)
- Sprinklerplan
- Photovoltaikanlagenplan
- Ex-Zonenplan
- Groß- oder Spezialtiefbaustellen

Sonderpläne fordern immer eine individuelle Abstimmung mit der Feuerwehr.

5 Grafische Gestaltung Feuerwehrplan

5.1 Maßstab

Der Maßstab muss formatfüllend sein.

Übersichtsplan

Das Maßraster kann 20 m oder 50 m betragen. Die Linien sind in tiefschwarz (RAL 9005 (RGB 14,14,16)) anzulegen. Der Maßstab des Rastermaßes ist nach Möglichkeit links oben anzugeben. Sämtliche Rasterlinien sind im Bereich von Straßen und Gebäuden zu unterbrechen. Im Übersichtsplan ist es ausreichend, wenn das Maßraster lediglich am äußeren Blattrand dargestellt wird.

Geschossplan / Sonderplan

Das Maßraster beträgt in der Regel 10 m x 10 m. Es wird mit einem Abstand von 5 cm an die Gebäudeaußenwand herangeführt.

Schriftgröße, Symbolgröße

Die Mindestgröße beträgt für die Schrifthöhe 2 mm, für Symbole sind 7 mm Kantenlänge erforderlich. Kleinere Werte sind nicht zugelassen. Größere Werte sind grundsätzlich möglich, wenn der Plan dadurch nicht unübersichtlich wird. Alle Symbole sind gemäß DIN 14034-6 Tabelle 2 in ihrer Kennfarbe gemäß der Bezeichnung nach RAL-F 14 anzulegen.

5.2 Ausrichtung der Pläne

Der Übersichtsplan muss nach Norden ausgerichtet sein. Die Geschosspläne sind so anzulegen, dass der Hauptzugang am unteren Rand des Planes liegt. Sämtliche Raumbezeichnungen und Raumnummern müssen im Feuerwehrplan bei Vorhandensein einer Brandmeldeanlage mit den Laufkarten übereinstimmen.

Ein **Nordpfeil** gibt die kartographische Richtung an und ist in der Regel ebenfalls im oberen linken Bereich anzuordnen. Dabei ist zu beachten, dass keine Bauteile oder andere Informationen überdeckt werden.

5.3 Darstellung von raumabschließenden Bauteilen

Es erfolgt keine Darstellung von Einbauegegenständen, Möbeln oder sonstigen Gegenständen. Tragende und raumabschließende Wände sind vollflächig schwarz (siehe Abbildung 1) darzustellen. Türen müssen eingezeichnet werden, Brandschutztüren sind mit einem Symbol (nach DIN 14034-6) besonders zu kennzeichnen.

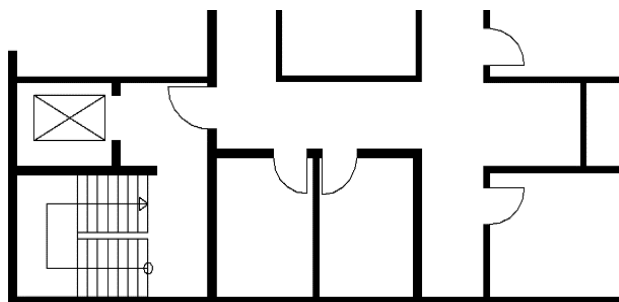


Abbildung 1: Darstellung raumabschließender Bauteile

Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass alle nicht notwendigen Konturen und Strichlinien zu entfernen sind!

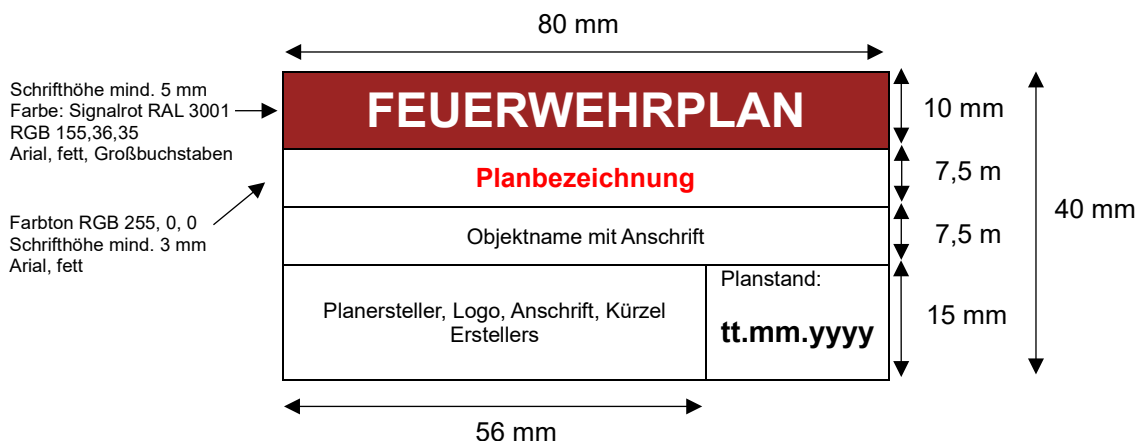
5.4 Beschriftung

Die Legende ist grundsätzlich auf der rechten Seite anzulegen. In Ausnahmefällen kann die Legende auch am unteren Blattrand angeordnet werden. Dabei sind die Mindestgrößen für Schrifthöhe und Kantenlänge gemäß DIN 14095 einzuhalten. Es dürfen nur Farben und Symbole dargestellt werden, die auch im entsprechenden Plan verwendet werden. Grundsätzlich muss die Legende der Geschosspläne auf allen Planunterlagen an derselben Stelle angeordnet sein.

Nur nach Rücksprache mit der Feuerwehr darf im Plan ein Kreis mit einer umrahmten Ziffer Verwendung finden, bei dem die Bedeutung in der Legende aufgenommen wird (vgl. DIN 14095).

Das unten dargestellte Schriftfeld ist zu beachten und einzuhalten. Eine **Abweichung** von Größe oder Höhe ist **nicht zulässig**. Im Schriftfeld unten rechts müssen mindestens angegeben sein:

- Feuerwehrplan
- Planbezeichnung (Übersichtsplan, Geschossplan (Angabe Geschosses), usw.)
- Objektname mit Anschrift
- Firma bzw. Name der Planersteller*innen (links)
- Planstand (rechts)



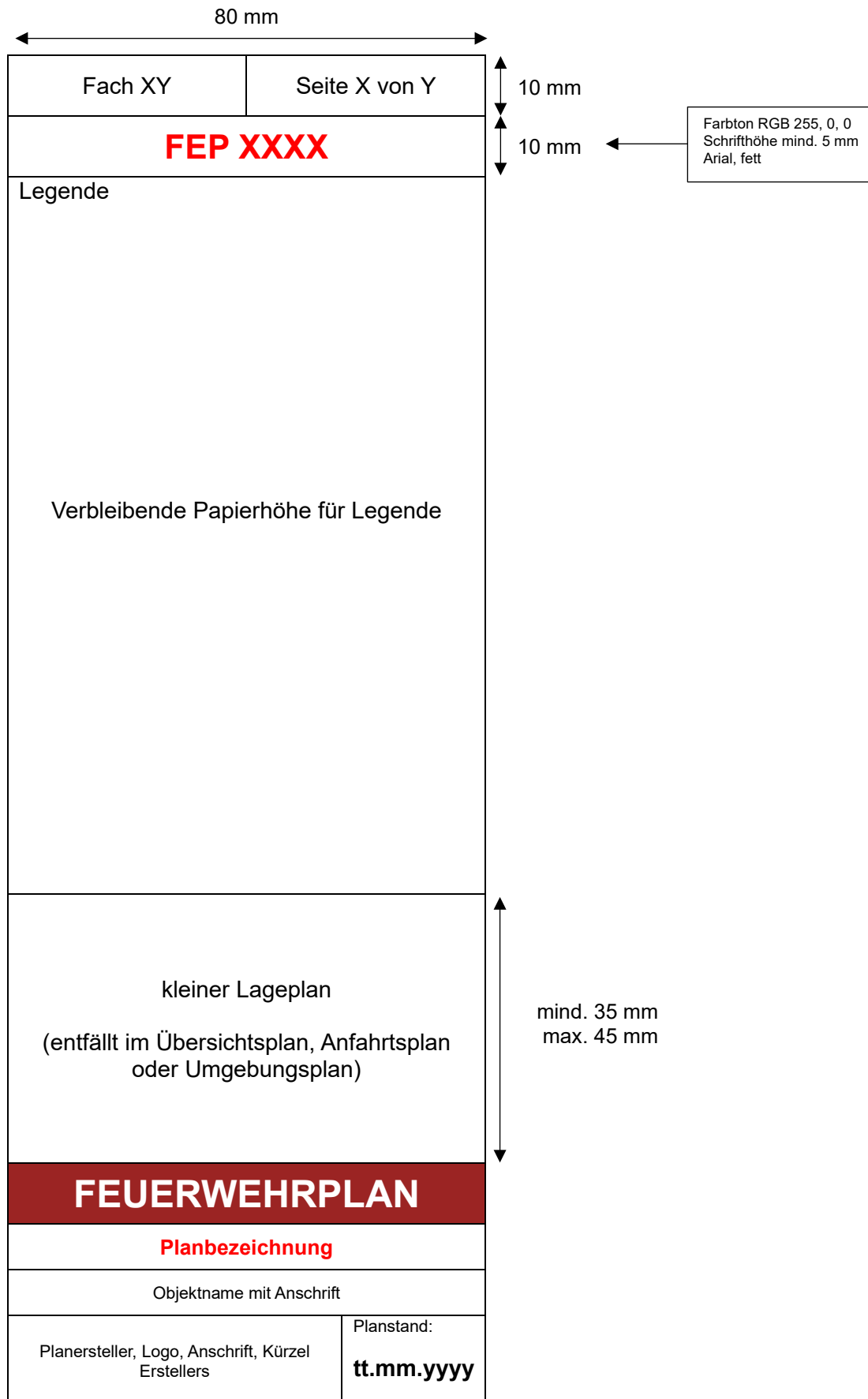
Zwischen Legende und unterem Schriftfeld ist bei **Geschossplänen** ein kleiner Lageplan einzufügen, der die Orientierung unterstützt. Es ist die gleiche geografische Ausrichtung wie bei dem Geschossplan zu verwenden. Der betroffene Gebäudeteil wird im Farbton Hellelfenbein (RAL 1015) gefüllt. Bei Anfahrts-, Umgebungs- und Übersichtsplänen entfällt der Lageplan.

Im oberen linken Bereich ist das Fach und die Seitenzahl vorzusehen, darunter ist die Plannummer des Feuerwehrplans anzugeben. Der Aufbau folgt dem Beispiel in Abschnitt **4.5 Beispiel – Schriftfeld, Legende, Beschriftung**.

Ausnahmefall:

In begründeten Einzelfällen ist es möglich, die Legende auf der unteren Blattseite über das Querformat anzuordnen. Dabei ist eine maximale Höhe von 40 mm zu berücksichtigen. Eine Zustimmung der Feuerwehr ist erforderlich.

5.5 Beispiel – Schriftfeld, Legende, Beschriftung



5.6 Format und Faltung

Der Feuerwehrplan ist in DIN A3 Querformat nach DIN EN ISO 216 zu erstellen. Abweichende Regelungen aus der DIN 14095 sind in Bezug auf die Breite möglich. Die Planunterlagen werden einfach auf DIN A4 gefaltet, eine Heftung erfolgt linksseitig. Aus diesem Grund ist bei der Faltung ein Abstand von 2 cm zu berücksichtigen.

Bei Übersichts-, Anfahrts-, und Lageplänen entfällt der kleine Lageplan auf der Außen- und Innenseite.

Muster:

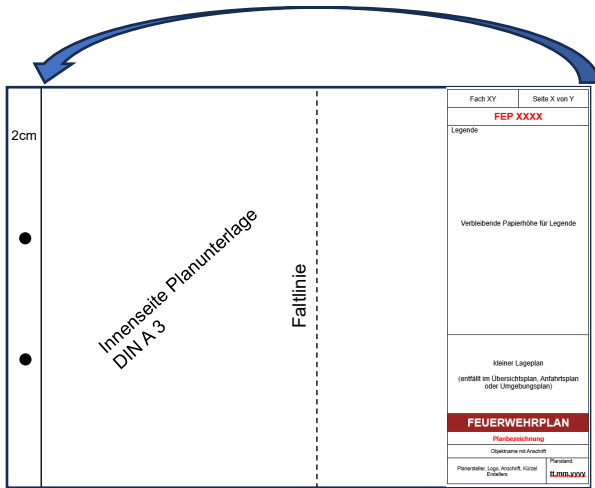


Abbildung 2: Innenseite Feuerwehrplan

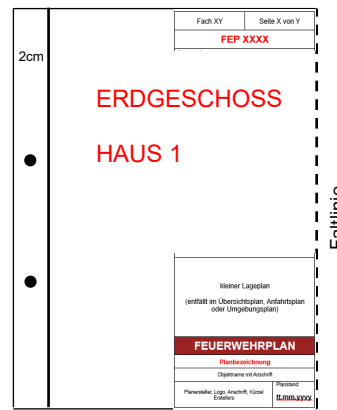


Abbildung 3: Außenseite, nach Faltung

5.7 Raumkennzeichnung

Die Raumnutzung ist in den Geschossplänen im Klartext einzutragen, bspw. „Büro“. Sofern zusätzlich eine Raumnummer vergeben ist, wird diese unter den Klartext geschrieben. Die Schriftgröße muss mindestens 2 mm betragen. Für die Raumnummer kann bei Bedarf eine Größe von 1,5 mm gewählt werden. Sofern sich Raumbezeichnungen oder Raumnummern ändern, muss der Plan angepasst werden.

5.8 Erstinformationsstelle für die Feuerwehr

Die Erstinformationsstelle der Feuerwehr wird als Feuerwehrinteraktionszentrale (FIZ) bezeichnet. An dieser Stelle befinden sich mindestens das Feuerwehrranzeigetableau (FAT), das Feuerwehrbedienfeld (FBF) und die Laufkarten. Abweichend zur DIN 14034-6 wird anstelle des Symbols „Information für die Feuerwehr“ das Symbol mit dem Klartext „FIZ“ verwendet. Die Symbole „FBF“ und „FAT“ entfallen.

Darstellung Feuerwehrplan



Sofern sich an der FIZ zusätzliche Technik oder Ausstattung befindet, welche im Einsatzfall mitgeführt werden muss, oder für den Einsatzerfolg dienlich ist, müssen die entsprechenden Symbole dargestellt

werden. Es sind die Symbole aus der DIN 14034-6 zu verwenden. Ergänzend sind für den Plattenheber, die Leiter für die Feuerwehr, sowie für den Feuerwehrschrankschrank die dargestellten Symbole am Ende des Abschnitts zu verwenden.

Beispiele können hier sein:

- Gebäudefunkbedienstelle
- Feuerwehrschrankschrank (FSS)
- Sprachalarmierungsanlage (SAA)
- Leiter für die Feuerwehr
- Plattenheber
- etc.

Darstellung Feuerwehrplan

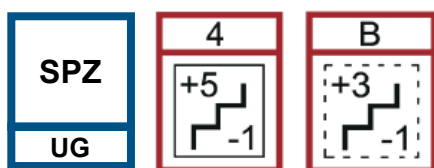


5.9 Zusätzliche Hinweise in den Zeichensymbolen

Zeichensymbole, welche einen zusätzlichen Hinweis enthalten (bspw. Treppenraumsymbol mit der Angabe der Treppenraumbezeichnung) sind gemäß DIN 14034-6 zu verwenden. Bei Unter- oder Überflur-Hydranten ist die Nennweite unter dem Symbol anzugeben. Hierzu ist der Farbton Signalblau (RAL 5005; RGB 0, 83, 135) zu verwenden.

Sind im Übersichtsplan Anleiterstellen dargestellt, welche mit einem Hubrettungsgerät erreicht werden müssen, ist das Symbol aus der DIN 14034-6 lfd. Nr. 23 (Anleiterstelle) zu verwenden. Zusätzlich ist über dem Symbol anzugeben, in welchem Geschoss sich die Anleiterstelle befindet. Beim Einsatz der Steckleiter entfällt die zusätzliche Angabe, es ist nur das Symbol „Anleiterstelle“ zu verwenden.

Zusätzliche Hinweise im Zeichensymbol (beispielhaft):



6 Anforderungen Übersichtsplan

Grundsätzlich ist der Übersichtsplan gemäß DIN 14095 zu erstellen. Es sind Symbole gemäß DIN 14034-6 zu verwenden. Darüber hinaus sind folgende Punkte zu beachten.

6.1 Festlegungen der Farbgebung im Übersichtsplan

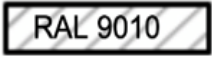
RAL 7004	Befahrbare Fläche nach DIN 14090	
RAL 7035	zu Fuß begehbare, aber nicht befahrbare Flächen (Zugänge, etc.)	
RAL 1003	Nicht befestigte, nicht befahrbare Fläche	
RAL 1015	Die betroffene bauliche Anlage wird in Hellelfenbein dargestellt	
RAL 9010	Nachbargebäude werden weiß-schraffiert dargestellt	

Tabelle 1: RAL-Farbgebung im Übersichtsplan

Die weiteren Vorgaben der DIN 14095 sind zu beachten und umzusetzen.

Hinweis:

In Rheinland-Pfalz ist die über die Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen eingeführte „Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr“ in der jeweils aktuellen Fassung zu beachten.

6.2 Angrenzende Gebäude

Grenzen Gebäude in geschlossener Bauweise unmittelbar an das Objekt an, sind diese Gebäude entsprechend der Ausführungsrichtlinie darzustellen. Sofern eine Brandwand als Gebäudeabschlusswand ausgeführt ist, muss diese dargestellt sein.

Bestehen unterirdische Verbindungen zwischen den Gebäuden, so sind diese mit einer gestrichelten Linie im Umgebungs- und Übersichtsplan anzuzeigen.

Befindet sich in der Nachbarbebauung ein Sonderbau (bspw. Schule, Kindergarten, Industriehalle etc.), so ist unter der Beschriftung die zugehörige Objekt Nummer (FEP-Nummer) anzugeben. Diese kann bei der Feuerwehr erfragt werden. Grundsätzlich sind auch die Hausnummern anzugeben.

Nachbargebäude werden wie folgt beschriftet:

- Wohnhaus = WHS
- Wohn- und Geschäftshaus = WGHS
- Geschäftshaus = GHS
- Sonderbau = Schulgebäude, Kindertagesstätte, Industriegebäude o.ä.

6.3 Durchfahrt

Hat das Objekt eine Durchfahrt oder ist nur über eine Durchfahrt zu erreichen, so ist diese mit zwei gestrichelten Linien darzustellen. Darüber hinaus muss eine Angabe über die Minstdurchfahrtsbreite und -höhe getroffen werden. Diese wird im Feuerwehrplan in Form von Verkehrszeichen angegeben (vgl. Anhang 1 – Übersichtsplan).

6.4 Einfriedungen

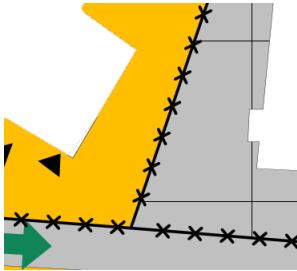


Abbildung 4: Darstellung Einfriedung

Sind auf dem Grundstück Einfriedungen (Zäune, Mauern etc.) vorhanden, werden diese im Feuerwehrplan dargestellt. Öffnungen in Einfriedungen, werden eingezeichnet. Können diese mit einer Feuerwehrschießung geöffnet werden, ist dies mit dem entsprechenden Symbol aus der DIN 14034-6, zu kennzeichnen. Zur Symbolkennzeichnung ist der Abschnitt **Absperrungen im Bereich von Zufahrten und Aufstellflächen** zu beachten. Eine Einfriedung wird mit einer Linie dargestellt, auf dieser befinden sich in regelmäßigem Abstand „Kreuze“.

6.5 Absperrungen im Bereich von Zufahrten und Aufstellflächen

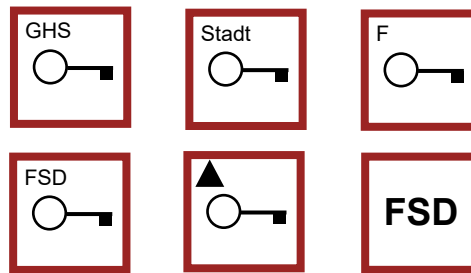
An Schranken, Pollern und sonstigen Absperrungen der Zufahrten ist anzugeben, mit welcher Schließung diese geöffnet werden können. Dies gilt analog für Betätigungen an Brandschutzeinrichtung. Absperrungen müssen mit einem Symbol auf dem Plan kenntlich gemacht werden. Sind vor Ort Schranken oder Poller vorhanden, wird das nachfolgende Symbol für die Darstellung der Absperrung verwendet.

Darstellung Feuerwehrplan

Schranke



Schließung



Poller

nicht entfernbar



entfernbar



Bedeutung:

GHS = Generalhauptschließung

Stadt = städtische Schließung

F = Feuerwehrschießung Ludwigshafen


FSD = Symbol „Schlüssel + FSD“ (nur bei FSD 1)

▲ = Feuerwehdreikant

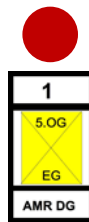
FSD = Symbol „Klartext“ bei FSD 3

6.6 Aufzugsanlagen

Neben Feuerwehraufzügen sind auch normale Aufzugsanlagen im Feuerwehrplan darzustellen. Es ist zu beachten, dass hierzu keinesfalls das Symbol „Feuerwehr-Aufzug“ verwendet werden darf. Daher ist das nachfolgend dargestellte Symbol mit folgendem Aufbau zu verwenden:

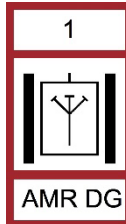
- Aufzugsbezeichnung (1) ←
 - Fahrstrecke (2) ←
 - Angabe über den Standort des Aufzugsmaschinenraums (3) ←
- 

Ein Aufzug mit **Vorrangsteuerung** erhält über dem Symbol einen roten Kreis.



6.7 Feuerwehraufzug

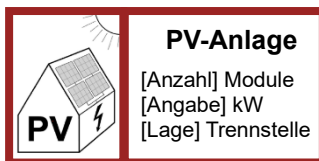
Alle vorhandenen Feuerwehraufzüge sind mit dem Symbol „Feuerwehr-Aufzug“ darzustellen. Zusätzlich müssen folgende Angaben oberhalb, bzw. unterhalb angegeben werden:

- Bezeichnung Feuerwehraufzug (oben) ←
 - Angabe der Fahrstrecke, wenn die Fahrstrecke **nicht** durchgehend ist
 - Angabe über die Lage des Feuerwehraufzugmaschinenraums ←
- 

Die Darstellung der Fahrstrecke erfolgt analog zu den Vorgaben Aufzugsanlagen.

6.8 PV – Anlage

Bei Vorhandensein einer Photovoltaikanlage wird im Übersichtsplan folgendes Symbol verwendet:



Für PV – Anlagen sind Detailpläne anzufertigen (Dachansicht). Der Leitungsverlauf zwischen den PV – Segmenten und dem Wechselrichter-Trennschalter ist grafisch darzustellen. Die Lage des Trennschalters und einem eventuell vorhandenen Notausschalter ist auch im Geschossplan anzugeben.

Die Lage der PV – Generatoren wird im Detailplan je Element angegeben:

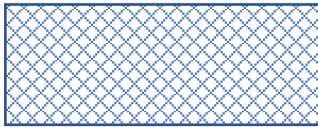
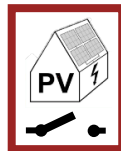


Abbildung 5: Kennzeichnung PV-Generator

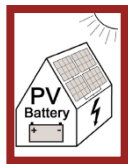
Weitere Symbole sind:



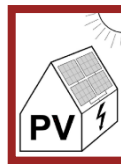
Lage DC-Freischaltelements



PV – Anlage mit Trennstelle Wechselrichter



PV – Anlage mit Batteriespeicher



PV – Anlage mit Netzeinspeisung

6.9 Gebäudefunkanlage

Bei Vorhandensein einer Gebäudefunkanlage ist im Textteil darauf hinzuweisen. Die Symbole sind der DIN 14034-6 zu entnehmen. Das Symbol für die Bedienstelle ist im Übersichtsplan anzugeben.

6.10 Sprinklerzentrale

Das Symbol für die Sprinklerzentrale wird mit Hinweis auf das Geschoss im Übersichtsplan dargestellt. Der jeweils geschützte Bereich wird nur im Geschossplan dargestellt. Die Symbole sind der DIN 14034-6 zu entnehmen.

6.11 Gas-Löschanlage

Das Löschmittel und die Löschmittelzentrale der Gaslöschanlage werden im Übersichtsplan dargestellt. Der jeweils geschützte Bereich wird nur im Geschossplan dargestellt. Die Symbole sind der DIN 14034-6 zu entnehmen. Abweichend zur DIN 14034-6 werden die Symbole bei einer Gaslöschanlage in RAL 1003 Signalgelb dargestellt.

6.12 Druckgasbehälter

Große Druckgasbehälter sind im Übersichtsplan und Geschossplan als „besondere Gefahren“ darzustellen. Ein dazu aussagekräftiges Warnzeichen ist zu verwenden. Darüber hinaus ist das Fassungsvermögen des Druckgasbehälters im Klartext, in der Schriftfarbe RAL 3001 Signalrot, anzugeben. Einzelne Gasflaschen werden mit einem Warnzeichen und dem Klartext dargestellt, die rote Unterlegung „besondere Gefahren“ entfällt. Dürfen bestimmte Löschmittel nicht zur Verwendung kommen, ist dies ebenfalls anzugeben.

6.13 Ladestation Elektroauto

Alle Ladestationen für Elektroautos sind im Feuerwehrplan darzustellen. Ein Symbol kann durch sogenannte Positionslinien mehrere Ladestationen kennzeichnen.

6.14 Elektrospeicher

Räume (z.B. elektrische Betriebsräume) welche Lithium-Ionen-Speicher enthalten sind im Übersichtsplan wie folgt zu kennzeichnen:



Abbildung 7: Symbol Lithium-Ionen Speicher

6.15 Feuerwehr-Angriffspunkte

Verfügt ein Objekt über mehrere Feuerwehr-Angriffspunkte (ggf. Unterzentralen) sind auf dem Übersichtsplan alle Symbole der vorhandenen Feuerwehrschieldepots anzugeben. Ggf. ist die Brandmeldeanlage-Objektnummer zu ergänzen.

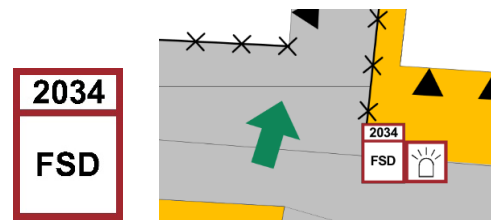


Abbildung 6: Darstellung bei mehreren Angriffspunkten

6.16 Geschosszahlen

Geschosszahlen werden in der Gebäude-Grundfläche angegeben. Sie sind so anzugeben, dass sie leicht erkannt werden können. Die Anzahl muss nach Untergeschoss, Erdgeschoss, Obergeschoss und Dachgeschoss erfolgen. Die Schrift ist fett und Arial, die Schriftgröße beträgt mindestens 5 mm.

Für ein Gebäude mit zwei Untergeschossen, einem Erdgeschoss und fünf Obergeschossen, sowie einem Dachgeschoss ist die Bezeichnung beispielsweise: **-2 + E + 5 + DG**

Ein zusätzlicher schwarzer Rahmen kann ggf. die leichte Erkennbarkeit unterstützen. Dieser ist notwendig, wenn viele Informationen auf dem Übersichtsplan dargestellt werden müssen. Sofern kein Rahmen verwendet wird, ist die Schrift schwarz und transparent, damit kein weißer Rahmen entsteht.

Beispiel für den zusätzlichen Rahmen:

-1 + E + 3 + DG

6.17 Feuerwehraufstellflächen

6.17.1 Hubrettungsfahrzeug

Baurechtlich geforderte Aufstellflächen für Hubrettungsfahrzeuge gemäß Baurecht und der Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr Rheinland-Pfalz in der aktuell gültigen Fassung, müssen im Feuerwehrplan dargestellt werden.

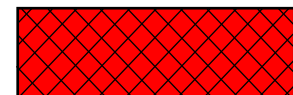


Abbildung 8: Darstellung der FWA

Die Aufstellfläche für das Hubrettungsfahrzeug ist schwarz zu umranden und rot (RGB 255, 0, 0) zu füllen. In die Füllung ist eine schwarze, gegenläufige Schraffur (45°) anzuordnen.

Die Aufstellfläche ist zusätzlich mit einem Symbol und der zweizeiligen Schrift „FWA“ (fett) „Drehleiter“ (normal) zu kennzeichnen. Das Symbol darf die Aufstellfläche nicht verdecken.



Hinweis: Bewegungsflächen für die Feuerwehr im Zuge von Feuerwehruzufahrten werden nach gleichem Schema dargestellt!

6.17.2 Teleskopgelenkmast

Besonderheit (nur im Einzelfall):

Die Feuerwehr Ludwigshafen verfügt über einen Teleskopgelenkmast (Fahrzeuggewicht 40 Tonnen). Aufstellflächen für dieses Fahrzeug werden nur nach Rücksprache mit der Abteilung Einsatzvorbereitung festgelegt. In der Regel handelt es sich dann um ein Sonderobjekt.

Die Kennzeichnung erfolgt analog zur Aufstellfläche für das Hubrettungsfahrzeug, jedoch ändert sich die Beschriftung des Symbols.



6.17.3 Steckleiter

Aufstellflächen für eine Steckleiter müssen nicht gesondert gekennzeichnet werden. Es muss die Zuwegung / Zugang zur Aufstellfläche im Übersichtsplan in RAL 7035 Lichtgrau dargestellt werden. Die Darstellung muss den Gegebenheiten vor Ort entsprechen (maßstäblich).

6.18 Zugangspfeil

Der Hauptzugang Feuerwehr wird im Vergleich zum Symbol „Gebäudeeingang“ (vgl. DIN 14034-6 Tabelle 3 lfd. Nr. 82) mindestens in doppelter Größe dargestellt. Für andere Eingänge ist das Symbol „Gebäudeeingang“ zu verwenden. Befindet sich ein Zugang nicht ebenerdig, so ist dies durch eine schwarze Zahl darzustellen.

Beispiel



6.19 Freileitungen

Freileitungen werden mit einer Linie angegeben, auf dieser befinden sich im regelmäßigen Abstand Pfeile. An geeigneter Stelle ist zudem die Art der Leitung, sowie die maximale elektrische Spannung anzugeben. Nach Möglichkeit ist darüber hinaus anzugeben, wer für diese Freileitung verantwortlich ist.

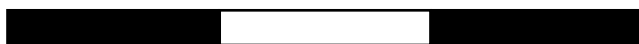
Beispiel



6.20 Gleisanlagen

Gleise von Bahnanlagen sind einzeln wie in topografischen Karten als schwarz / weiße Linie darzustellen. Im Fall von elektrischen Fahrstrecken (Oberleitung) ist zusätzlich das Warnzeichen „Warnung vor elektrischer Spannung“ zu verwenden.

Darstellung Feuerwehrplan



6.21 Absperreinrichtungen

Im **Übersichtsplan** werden Hinweise auf Haupthähne gemäß DIN 14034-6 in Tabelle 3 unter lfd. Nr. 78 bzw. 79 dargestellt. Unter dem Symbol ist durch eine Zahl darauf hinzuweisen, in welchem Geschoss sich der Haupthahn befindet. Mehrere Haupthähne in einem Raum können nebeneinander angeordnet werden. Andere Haupthähne werden analog zum Gas- und Wasserhauptahn gekennzeichnet. Die Hinweise auf die Haupthähne erhalten den farblichen Untergrund, wie sie auch die Absperrhähne im Geschossplan aufweisen.

Beispiel für Gas- und Wasserhauptahn, sowie Elektroverteilung im 1. Untergeschoss



6.22 Löschwasserrückhalteeinrichtungen

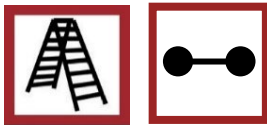
Bei Vorhandensein von Löschwasserrückhalteeinrichtungen ist grundsätzlich ein Sonderplan zu erstellen.

7 Anforderungen an Geschosspläne

Grundsätzlich ist der Geschossplan gemäß DIN 14095 zu erstellen. Es sind Symbole gemäß DIN 14034-6 zu verwenden. Darüber hinaus sind folgende Punkte zu beachten.

7.1 Leiter und Plattenheber

Die Standorte von Leitern und Plattenhebern zur Kontrolle von Sondermeldern sind im Geschossplan darzustellen. Dazu sind die folgenden Symbole zu verwenden:



7.2 Absperreinrichtungen

Im **Geschossplan** ist das Symbol „Absperreinrichtung, Rohrleitung“ gemäß DIN 14034-6 zu verwenden. Dabei muss das Rechteck entsprechend dem Medium farbig gefüllt sein.

Beispiele

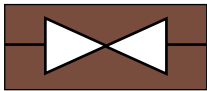
Gashauptahn (RAL 1003 Signalgelb)



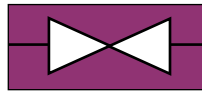
Wasserhauptahn (RAL 5005 Signalblau)



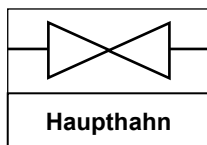
Abwasserhauptahn (RAL 8002 Signalbraun)



Fernwärmehauptahn (RAL 4006 Verkehrspur)



Sonstige Absperrhähne sind wie folgt darzustellen:



Anstelle des Wortes „Hauptahn“ ist der Name des betreffenden Mediums einzusetzen.

7.3 Löschanlagen

Sprinkler-, Sprühwasser-, Schaum, Pulverlöschanlagen

Durch Sprinkler- und Sprühwasserlöschanlagen geschützte Bereiche oder Räume sind durch eine blaue Schraffur zu kennzeichnen.

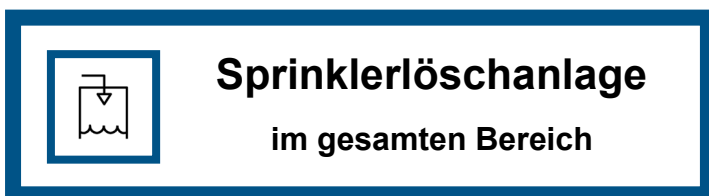
Wird das gesamte Geschoss oder ein sehr großer Bereich mit einer Sprinkleranlage versorgt, kann auf eine Schraffierung verzichtet werden. Es ist dann ein Schriftkasten (blauer Rand (RAL 5005 Signalblau und schwarze Schrift) zu verwenden und der geschützte Bereich mit einer Umrisslinie (Stärke mindestens 3mm) darzustellen.

Gaslöschanlagen

Durch Gaslöschanlagen geschützte Bereiche oder Räume sind durch eine gelbe Schraffur zu Kennzeichnen.

Wenn das ganze Geschoss oder ein sehr großer Bereich geschützt wird, kann die Kennzeichnung wie bei der Sprinkleranlage durch einen Schriftkasten (gelber Rand (RAL 1003 Signalgelb, schwarze Schrift) mit einer Umrisslinie (Stärke mindestens 3mm) erfolgen.

Beispiel eines Schriftkastens:



7.4 Elektrounterverteilung

Elektrounterverteilungen sind mit einem gelben Rechteck mit den Buchstaben „UV“ zu kennzeichnen.

7.5 Gefahrensymbole

Gefahrensymbole sind nach DIN EN ISO 7010 zu verwenden.

7.6 Gefahrstoffe

Werden größere Mengen Gefahrstoffe gelagert oder umgeschlagen muss eine Abstimmung des Planentwurfs mit der Feuerwehr erfolgen.

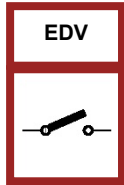
7.7 Ex-Bereiche

Kann in einzelnen Bereichen im Objekt die Gefahr einer Explosion bestehen, so ist dieser Bereich gesondert zu kennzeichnen. Im Geschossplan ist zusätzlich das Warnzeichen vor Explosionsgefahr zu verwenden. Es kann ein Sonderplan (Ex-Zonenplan) erforderlich werden.

7.8 Hauptschalter Elektro

Trennstellen sind mit der entsprechenden Bezeichnung anzugeben. Dabei ist die Bezeichnung immer oberhalb des Symbols anzugeben.

Beispiel EDV



7.9 Normen und Regelwerke

Zur Erstellung des Feuerwehrplans sind mindestens die nachfolgenden Normen und Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung zu beachten:

- **DIN 14095** Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen
- **DIN 14034-6** Graphische Symbole für das Feuerwehrwesen
- **DIN ISO 23601** Sicherheitskennzeichnung – Flucht- und Rettungspläne
- **DIN EN ISO 7010** Graphische Symbole – Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen
- **ASR A1.3** Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung
- **VV-TB RLP** hier: Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr

Hinweis: zusätzliche Symbole zur DIN 14034-6 sind unter Punkt 8 Auflistung Symbolergänzungen dargestellt und entsprechend zu beachten.

8 Auflistung Symbolergänzungen

Grundsätzlich sind folgende Symbole zu verwenden:

- Graphische Symbole (DIN 14034-6)
- Sicherheitszeichen (DIN EN ISO 7010)
- weitere Symbole gemäß Tabelle

Nr.	Symbol	Beschreibung	Nr.	Symbol	Beschreibung
1		Feuerwehr- Informationszentrale	2		Feuerwehr- Schlüsselschrank
3		Sprachalarmanlage	4		Plattenheber
5		Leiter für die Feuerwehr	6		Feuerwehraufzug
7		Aufzugsanlage mit Vorrangschaltung Feuerwehr	8		Aufzugsanlage
9		Elektronterverteilung	10		Feuerwehr- Aufstellfläche
11		Absperrschieber Gas	12		Absperrschieber Wasser
13		Absperrschieber Fernwärme	14		Absperrschieber Abwasser
15		Photovoltaik- Anlage	16		Trennstelle Photovoltaik- Anlage

8.1 RAL-Farben

RAL 1003	Signalgelb (RGB 249, 169, 0)
RAL 1015	Hellelfenbein (RGB 230, 210, 181)
RAL 3001	Signalrot (RGB 155, 36, 35)
RAL 5005	Signalblau (RGB 0, 83, 135)
RAL 6019	Weißgrün (RGB 185, 206, 172)
RAL 6024	Verkehrsgrün (RGB 0, 131, 81)
RAL 7004	Signalgrau (RGB 155, 155, 155)
RAL 7035	Lichtgrau (RGB 197, 199, 196)
RAL 9010	Reinweiß (RGB 241, 236, 225)

9 Ablauf nach Freigabe

Nach Freigabe des Feuerwehrplans werden folgende Exemplare benötigt:

- mindestens dreifache Ausfertigung für die Feuerwehr (gedruckt)
- ein Exemplar zur Hinterlegung an der FIZ (in Schnellhefter)
- digitales Exemplar (vorzugsweise per E-Mail)

Dateiname des digitalen, freigegebenen Feuerwehrplan:

yyyy-mm-dd_FWP_Objektname_end

Beispiel: 2023-07-20_FWP_FaMusterwerk_end

Hinweis:

Werden im Zuge einer Aktualisierung nur einzelne Seiten überarbeitet, ist auf allen Plänen das Datum des Planstandes zu aktualisieren. Des Weiteren muss im textlichen Teil das Blatt ausgetauscht werden, das den Revisionsstand wiedergibt.

10 Impressum

Herausgeberin:

Stadt Ludwigshafen am Rhein

Feuerwehr

Kaiserwörthdamm 1

67065 Ludwigshafen am Rhein

11 Anlagen

11.1 A: Muster-Objektinformationen

FEUERWEHRPLAN			
Allgemeine Gebäudedaten			
Objektnummer:	1234		
Bezeichnung, Firmenname:	Musterproduktionen, Fa. Mustertür		
Straße, Hausnummer:	Musterstraße 12		
Postleitzahl, Ort:	12345, Musterhausen		
Telefon, Fax:	0621 123000		
Anfahrtsadresse:	<i>nur wenn abweichend von Objektadresse (oben)</i>		
Nutzung			
<i>Bspw.: Büro- und Verwaltung oder Forschung mit Laborbereich oder Müllverbrennungsanlage o.ä.</i>			
+			
Ansprechpartner im Einsatzfall			
	Telefon dienstlich	Telefon privat	Mobiltelefon
Geschäftsführer	0621 12345	0621 89101	0151 78910112
Technischer Betriebsleiter	0621 56789	0621 45687	0151 12345691
Brandschutzbeauftragter	0621 34567	0621 12435	0151 45678978
<i>Mindestens drei Ansprechpartner sind aufzuführen, maximal fünf, Reihenfolge nach Priorität</i>			
□			
Inhaltsverzeichnis			
Allgemeine Objektinformation, zusätzliche textliche Erläuterungen <i>leer</i>	Fach I		
Umgebungsplan, Übersichtsplan <i>leer</i>	Fach II		
Geschosspläne	Fach III		
<i>Sonderplan</i>	Fach IV		
	Fach V		
	Fach VI		
Aufgestellt nach DIN 14095			
Stand Erstellung:	mm/yyyy		
Revisionsstand:	mm/yyyy		
Nächste Prüfung am:	mm/yyyy		
Verteiler			
Auftraggeber	<i>1 x Hinterlegung an Brandmelderzentrale 1 x Hausverwaltung 1 x Brandschutzbeauftragter</i>		
Feuerwehr	<i>3 x Druck; 1 x digital</i>		
Feuerwehroleitstelle	<i>1 x digital</i>		

11.2 B: Muster Übersichtsplan

